

Herausragende Schweizer Keramik / Outstanding Swiss ceramics:
Laurin Schaub, *Färgrik*

Luxus, Ruhe und Sinnlichkeit

Unter dem Titel *Luxe, Calme & Volupté – swissceramics* zeigt das Genfer Musée Ariana herausragende zeitgenössische Schweizer Keramik. Die in enger Zusammenarbeit mit dem Verband *swissceramics* kuratierte Ausstellung lehnt sich an ein Gedicht von Charles Baudelaire (1821–1867) an, welches Exotismus, materiellen Luxus sowie fleischliche und poetische Sehnsüchte heraufbeschwört. Schon der Eingangsbereich mit den pinkfarbenen Wänden und den goldenen Lettern des Ausstellungstitels wirkt sinnlich, elegant und verheissungsvoll, derweil die Ausstellungsräume mit den passend inszenierten Objekten eine magische Ambiente ausstrahlen. Über die Liebe zum Ton hinaus zeugen die jurierten Werke der 19 Künstlerinnen und Künstler vor intensiver Auseinandersetzung mit unserer Zeit. Keramikerinnen und Keramiker erforschen in ihren Arbeiten aktuelle Gesellschaftsfragen, ohne das Material zu verleugnen. Sie wollen „anecken, übertreiben – und durchhalten“, wie es im schön gestalteten Katalog treffend heißt. Dass Keramik mit Tischkultur seit frühester Zeit verbunden ist, zeigen drei ausgesuchte Arbeiten: Christine Aschwan-

den setzt kitschigen Wohnzimmerfiguren neue Köpfe auf und macht aus ihnen liebenswert groteske Zwitterwesen. Ihre *Porzellanfiguren Nippes* erzählen so mit feiner Ironie neue Geschichten. Laurin Schaub hat in kürzester Zeit für seine Installation *Färgrik* 816 gleich große Porzellanbecher in Handarbeit geschaffen. Der Luxus zeigt sich hier im handwerklich hergestellten Massenprodukt. Die streng aneinandergereihten, schlichten gelben Behältnisse ergeben eine beeindruckende Farbfläche. Patricia Glave komponiert eine *Nature Morte* in *Le Festin* mit modelliertem und glasiertem Steingut und Porzellan. Opulenz und Eitelkeit des Auftritts versinnbildlichen den wollüstigen Überfluss der Tafelfreuden. Im Berufsverband *swissceramics* sind alle keramischen Ausrichtungen von Kunsthandwerk über Design bis zur feinen Kunst zusammengeschlossen. Die Schau zeigt hauptsächlich Arbeiten seiner Mitglieder, darunter auch einige Werke aus dem Verein *formforum Schweiz*.

Michèle Graf-Heinzelmann, formforum Schweiz

bis/till 04.11.2015
Musée Ariana
10 avenue de la Paix
1202 Geneva, CH
ville-geneve.ch



Deftige Tischkultur aus Keramik im Musée Ariana / Hearty table objects made of ceramics at the Musée Ariana: Patricia Glave, *Le Festin*

Luxury, Serenity and Sensuality

Under the title *Luxury, Serenity & Sensuality*, the Geneva Ariana Museum is showcasing exquisite contemporary Swiss ceramics. Curated in close collaboration with *swissceramics*, the exhibition draws its inspiration from a poem by Charles Baudelaire (1821–1867), which evokes exoticism and material luxury, as well as carnal and poetic yearnings. With pink-colored walls displaying the exhibition's title in golden letters, the entrance area radiates a sensuous, elegant and suspicious atmosphere, while the exhibition rooms and the appropriately spotlighted objects are imbued with an almost magical aura. The juried works created by 19 artists vividly testify to their love for clay and their in-depth involvement with our modern-day world, to their exploration of current societal issues without denying the essence of their material. These ceramists intend to "provoke, exaggerate – and persevere", as can be read in the beautifully designed catalog.

Three selected creations clearly show that ceramics have been closely linked with our dining culture since the dawn of time: Christine Aschwan-

den setzt kitschigen Wohnzimmerfiguren neue Köpfe auf und macht aus ihnen liebenswert groteske Zwitterwesen. Ihre *Porzellanfiguren Nippes* erzählen so mit feiner Ironie neue Geschichten. Laurin Schaub hat in kürzester Zeit für seine Installation *Färgrik* 816 gleich große Porzellanbecher in Handarbeit geschaffen. Der Luxus zeigt sich hier im handwerklich hergestellten Massenprodukt. Die streng aneinandergereihten, schlichten gelben Behältnisse ergeben eine beeindruckende Farbfläche. Patricia Glave komponiert eine *Nature Morte* in *Le Festin* mit modelliertem und glasiertem Steingut und Porzellan. Opulenz und Eitelkeit des Auftritts versinnbildlichen den wollüstigen Überfluss der Tafelfreuden. Im Berufsverband *swissceramics* sind alle keramischen Ausrichtungen von Kunsthandwerk über Design bis zur feinen Kunst zusammengeschlossen. Die Schau zeigt hauptsächlich Arbeiten seiner Mitglieder, darunter auch einige Werke aus dem Verein *formforum Schweiz*.

den setzt kitschigen Wohnzimmerfiguren neue Köpfe auf und macht aus ihnen liebenswert groteske Zwitterwesen. Ihre *Porzellanfiguren Nippes* erzählen so mit feiner Ironie neue Geschichten. Laurin Schaub hat in kürzester Zeit für seine Installation *Färgrik* 816 gleich große Porzellanbecher in Handarbeit geschaffen. Der Luxus zeigt sich hier im handwerklich hergestellten Massenprodukt. Die streng aneinandergereihten, schlichten gelben Behältnisse ergeben eine beeindruckende Farbfläche. Patricia Glave komponiert eine *Nature Morte* in *Le Festin* mit modelliertem und glasiertem Steingut und Porzellan. Opulenz und Eitelkeit des Auftritts versinnbildlichen den wollüstigen Überfluss der Tafelfreuden. Im Berufsverband *swissceramics* sind alle keramischen Ausrichtungen von Kunsthandwerk über Design bis zur feinen Kunst zusammengeschlossen. Die Schau zeigt hauptsächlich Arbeiten seiner Mitglieder, darunter auch einige Werke aus dem Verein *formforum Schweiz*.

den setzt kitschigen Wohnzimmerfiguren neue Köpfe auf und macht aus ihnen liebenswert groteske Zwitterwesen. Ihre *Porzellanfiguren Nippes* erzählen so mit feiner Ironie neue Geschichten. Laurin Schaub hat in kürzester Zeit für seine Installation *Färgrik* 816 gleich große Porzellanbecher in Handarbeit geschaffen. Der Luxus zeigt sich hier im handwerklich hergestellten Massenprodukt. Die streng aneinandergereihten, schlichten gelben Behältnisse ergeben eine beeindruckende Farbfläche. Patricia Glave komponiert eine *Nature Morte* in *Le Festin* mit modelliertem und glasiertem Steingut und Porzellan. Opulenz und Eitelkeit des Auftritts versinnbildlichen den wollüstigen Überfluss der Tafelfreuden. Im Berufsverband *swissceramics* sind alle keramischen Ausrichtungen von Kunsthandwerk über Design bis zur feinen Kunst zusammengeschlossen. Die Schau zeigt hauptsächlich Arbeiten seiner Mitglieder, darunter auch einige Werke aus dem Verein *formforum Schweiz*.

Raum mit Zukunft

Seit zwei Jahren gibt es die Produzentengalerie *Raum* in Bremen. Im Team sind die Keramikerinnen Tanja Möwis und Frauke Alber, die Buchbinderin Tale Jo König sowie die Holzgestalter Hergen Böttcher und Hubert Steffe. Dazu bietet die Galerie Autorenpunkte von rund 20 weiteren Gestaltern. Wie kam es zur Gründung und haben solche Modelle Zukunftschancen? Interview Reinhold Ludwig

Hubert Steffe Bei den offenen Ateliers „Kunstwerk im Viertel“ stellten wir fest, dass Potenzial da war. Dann fand sich ein schöner Raum zwischen der Bremer Kulturmeile und dem Szeneviertel. Wir zeigen alle Spielarten zwischen Arts & Crafts und jungem Design. Regelmäßig veranstalten wir Ausstellungen und die Infotage „Gestalter vor Ort“. Außerdem zeigen wir ganztägig Filme zu allen Produkten mit den entsprechenden Herstellungsprozessen. So können wir jedes spontane Interesse sofort bedienen und die Kunden über Herstellung, Materialien, Nachhaltigkeit, Funktionalität informieren.

Art Aurea Wie behaupten Sie sich gegen den Wettbewerb von Warenhäusern und Konzernen?

HS Nach mehreren Generationen, die mit dem System Ikea und billig produzierter Massenware groß geworden sind, gibt es da eine gewisse Satttheit. Viele unserer Kunden waren regelrecht auf der Suche nach einem Ort, an dem hochwertige, individuelle Dinge zu finden sind. Wir bieten Autorenpunkte frei von geplanter Obsoleszenz, die auch mal eine Geschichte erzählen. Für viele (auch junge) Menschen ist Nachhaltigkeit mittlerweile ein wichtiges Thema und es gibt ein Bedürfnis nach solch „ehrlichen“ Produkten, die robust und dauerhaft ihre Funktion erfüllen und die man täglich gerne vor Augen hat.

AA Können Sie ein Beispiel nennen?

HS Besonders in der Küche und am Esstisch, dort wo man seine Zeit mit Familie und Freunden verbringt, möchte man gern von Dingen umgeben sein, mit denen man auf eine Art befreundet ist.

AA Wie sehen Sie Ihre Zukunftschancen?

HS Wir haben ein schönes Feedback von unseren Kunden und blicken sehr optimistisch in die Zukunft.

A Space with a Future

The *Raum* (space) artist-run gallery in Bremen opened two years ago. The team includes the ceramists Tanja Möwis and Frauke Alber, the bookbinder Tale Jo König, and the wood designers Hergen Böttcher and Hubert Steffe. In addition, the gallery showcases products by about 20 other designers. What inspired its formation, and do such projects have any future prospects?

Hubert Steffe The open studios on the "Kunstwerk im Viertel" (art in the 'quarter') weekends showed us that there was definitely some potential. Then we found a nice room between Bremen's cultural mile and the trendy district. We showcase all the genres between arts and crafts and contemporary design, and regularly organize exhibitions and the "Local Designers" information days. We also show films all day long on all the products and the relevant crafting processes. This is how we can immediately react to any spontaneous interest, and inform customers about manufacturing, materials, sustainability and functionality.

Art Aurea How do you compete with department stores and large corporations?

HS After several generations have grown up with the Ikea system and cheap mass-produced commodities, many people are growing tired of them. Many of our customers were determinedly searching for a place where they can find high-quality, individually designed products. We offer auteur products devoid of any planned obsolescence, some of which also have a story to tell. Many (including young) people meanwhile consider sustainability an important issue, and there is a need for "honest" products that are sturdy, and reliably perform their intended function, and which people also enjoy looking at every day.

AA Can you give me an example?

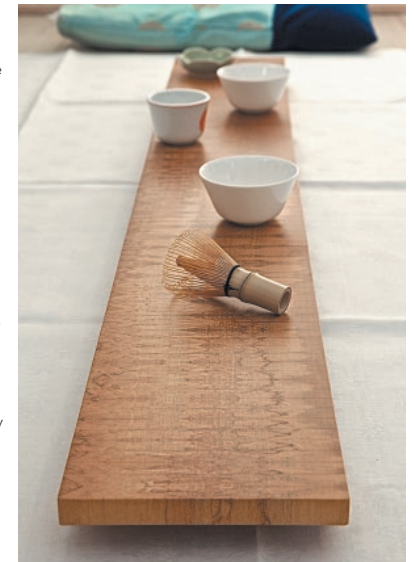
HS In particular in their kitchens and at their dining tables, i.e. where they spend their time with family and friends, people like being surrounded by objects that they have some kind of amicable feelings for.

AA How do you see your future prospects?

HS We are getting some nice feedback from our customers, and look to the future with a lot of optimism.



Hubert Steffe, rechts, mit Kunden im Gespräch / Hubert Steffe, on the right, talking to customers



Teepodest in gestocktem Ahornhirnholz / Tea pedestal, spalted cross-grained maple wood

Raum für Handwerk+Design
September bis März
Osterstorsteinweg 68/69
28203 Bremen, DE